

Nassim Safwan ist Nachbar des Monats in der Körnerpost!

## Nachbarn im Kiez



**Nassim Safwan**

*Peer Helper im Nachbarschaftsheim und JoJu 23*

Verantwortung übernehmen hat er schon von klein auf gelernt, mit acht Geschwistern ist es das Normalste der Welt. Früher, als Nassim Safwan noch regelmäßig ins Nachbarschaftsheim ging, genügte ein Blick aus dem Fenster, um zu schauen, wer alles da ist. Er ist in der Nogatstraße aufgewachsen, direkt gegenüber dem Fußballplatz des Nachbarschaftsheims.

Inzwischen steht er kurz vor der Berufsausbildung und hat quasi als Vorbereitung darauf im Nachbarschaftsheim eine Art Führungsrolle übernommen. Seit knapp zwei Jahren bietet er als Peer Helper einen DJ-Workshop an, außerdem ist er für Musik und Technik bei den Partys dort und im Jugendtreff JoJu 23 zuständig. Dass Jugendliche, die früher das Nachbarschaftsheim und JoJu 23 besucht haben, Jüngere in bestimmten Bereichen anleiten, gehört zum Konzept der Peer Helper-Ausbildung. „André, der damals im JoJu arbeitete, hat mich damals angesprochen. Das ging dann ganz schnell, dass ich ihm bei den Turnieren bei der Musik und Tech-

nik geholfen habe.“ Musik hören, auflegen und produzieren gehört schon lange zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

Mittlerweile ist der 17-Jährige ein im Kiez gefragter DJ, denn auch für den diesjährigen Körnercup und das Kiezfest haben die Veranstalter ihn schon gebucht. Irrtum, wer denkt, dass ein Neuköllner Jugendlicher auf Rap und Hip-hop steht: Nassim Safwan mag fröhliche Musik, nichts Hartes. Den einzigen Rap, den er auf Partys hin und wieder spielt, ist der Coole Kids Rap. Eine Vorgabe, was er bei den Veranstaltungen auflegen soll, hat er nicht. „Sie sagen immer, ich soll meine Musik mitbringen, die den Kindern und Jugendlichen hier auch gefällt. Meine Musik ist so Richtung Charts und jetzt im Sommer halt so Sommer-Hits.“

Viel Freizeit bleibt Nassim Safwan nicht. Neben seinem Engagement, der Fahrschule und der berufsvorbereitenden Maßnahme, an der er gerade teilnimmt, bietet er wie im vergangenen Jahr zusammen mit einem zweiten Peer Helper einen „Comp@ss-Computerkurs“ an, bei dem Kinder den Umgang mit dem Internet lernen und am Ende einen Computerführerschein erhalten.

Was später beruflich kommt, soll in jedem Fall mit Handwerk zu tun haben. Eine Ausbildung zum Industriemechaniker oder Anlagenmechaniker wäre ideal.

Welche Wünsche hat ein Jugendlicher aus dem Körnerkiez? Als verantwortungsbewusster Peer Helper denkt Nassim sofort an die Kinder und Jugendlichen im Nachbarschaftsheim und JoJu 23. Sie wünschen sich einen Scratcher, doch der müsste auch erst finanziert werden. Beim neu gestarteten Jugend-Demokratiefonds Neukölln, wo Kinder und Jugendliche Gelder für eigene Projekte beantragen können, möchte er zusammen mit dem JoJu 23 einen Antrag dafür stellen. Auch mehr Lichter für die Partys wären gut, vielleicht auch eine Nebelmaschine. Am allercoolsten wäre natürlich ein eigenes Tonstudio im JoJu 23. „Dann könnten wir auch Songs aufnehmen mit den Kindern.“

Einen fröhlichen Sommer-Rap zum Beispiel.

*Claudia Mattern*